

SEIT
1436

DAS GEDÄCHTNIS FRANKFURTS
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Veranstaltungs- kalender

JANUAR BIS APRIL

2020



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARME LITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

AUSSTELLUNGEN IM KARMELITERKLOSTER

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNGEN
regulär: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa & So 11–18 Uhr

VOM 11. DEZEMBER 2019 BIS 19. APRIL 2020
Mo–Di 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr,
Do–So 10–18 Uhr

Grönland-Ausstellung montags geschlossen

BIS 26. JANUAR 2020

Clara Schumann: Eine moderne Frau im Frankfurt des 19. Jahrhunderts

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte /
Robert-Schumann-Gesellschaft Frankfurt am Main
Eintritt: frei

Die bedeutendste Pianistin ihrer Zeit ließ sich 1878 in Frankfurt am Main nieder und prägte als „Erste Klavierlehrerin“ von Dr. Hoch's Konservatorium das Musikleben der Stadt. Frankfurt erlebte damals einen beispiellosen Aufschwung. Bedeutende Institutionen und prachtvolle Bauten wie der Saalbau, das prunkvolle Opernhaus und Dr. Hoch's Konservatorium zeugten vom bürgerschaftlichen Engagement für die Kultur. Die Ausstellung zum 200. Geburtstag zeigt das bewegte Leben Clara Schumanns im Wechselspiel mit den Geschicken der sich wandelnden Stadt.

Als **Finissage der Ausstellung** findet am **2. Februar 2020 um 19 Uhr** bei Daniela Weber-Rey und Stephan Rey, Kronberger Straße 49, unter dem Motto „Clara Schumanns poetisches Universum“ ein Liederabend mit Kompositionen von Clara Schumann statt.
Anmeldung an info.amt47@stadt-frankfurt.de erforderlich. Eintritt frei, Spende erwünscht.

AUSSTELLUNGEN IM KARMELITERKLOSTER

4. FEBRUAR BIS 8. NOVEMBER 2020

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt: frei

Frankfurt befand sich in den 1960er Jahren im Aufbruch: Auf den Straßen protestierten Frankfurterinnen und Frankfurter für die 40-Stunden-Woche und Frieden auf der Welt, gegen die Notstandsgesetze und verkrustete Strukturen an Universitäten und in Schulen. Doch das Jahrzehnt kennzeichnet weit mehr als nur Proteste: Großbauprojekte wie die Nordweststadt und die U-Bahn bestimmen bis heute das Bild der Stadt. Die boomende Wirtschaft zog Gastarbeiter aus dem Süden Europas an. Vor Gericht standen die Täter von Auschwitz. Der Sport und Kennedys Besuch bewegten die Massen. Farbfernsehen und Musik, steigende Löhne und Massenproduktion sorgten für neue Freizeit- und Konsummuster. Die Schau zeichnet mit Fotos, Dokumenten, Filmen und Objekten aus den Archivbeständen ein facettenreiches Bild dieses bewegten Jahrzehnts.



BIS 10. MAI 2020

Gerd Winter: Farbfelder

Ort: Karmeliterkloster, Foyers

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: frei

DAUERAUSSTELLUNG

Jörg Ratgeb (um 1480–1526):

Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: frei

11. DEZEMBER 2019 BIS 19. APRIL 2020

Qanga – Die Geschichte Grönlands als Graphic Novel

Di, Do-So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr,
montags geschlossen

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium

Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt

Eintritt: Erwachsene 7 €, ermäßigt 3,50 €



Hinweis

Wir können nur eine beschränkte Anzahl von Sitz- und Stehplätzen anbieten. Aus Sicherheitsgründen müssen wir im Einzelfall leider den Zugang zum Veranstaltungsraum sperren, wenn die Fluchtwege blockiert sind. Wir bitten Sie, Bestuhlung sowie Kapazitätsgrenzen zu respektieren, und danken für Ihr Verständnis.

DAUERAUSSTELLUNGEN IN DER PAULSKIRCHE

ÖFFNUNGSZEITEN DER AUSSTELLUNGEN

Mo–So 10–17 Uhr

Hinweis: Die Paulskirche kann jederzeit aufgrund von Veranstaltungen kurzfristig geschlossen werden.

Die Paulskirche: Symbol demokratischer Freiheit und nationaler Einheit

Die Paulskirche symbolisiert wie kein anderer Ort die Tradition einer demokratischen und freiheitlichen Verfassung für die deutsche Nation. In zwölf Stationen wird in Wandvitriolen die Geschichte der Paulskirche als Bauwerk und historischer Schauplatz präsentiert.

Kunst für die Demokratie: 150 Jahre künstlerische Ausgestaltung der Paulskirche

Die künstlerische Ausgestaltung der Paulskirche als politischer Ort spiegelt das Selbstverständnis und den Wandel deutscher Geschichte wider. Die Ausstellung thematisiert die Ausschmückungen der Paulskirche und die begleitenden Debatten von 1848 bis zur 150. Wiederkehr der ersten deutschen Nationalversammlung 1998.

Ort: Paulskirche, Paulsplatz 11, 60311 Frankfurt

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte / Hauptamt und Stadtmarketing / Eintritt: frei





AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

MONTAG, 3. FEBRUAR 2020

18 UHR

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Ort: Karmeliterkirche

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Anmeldung an info.amt47@stadt-frankfurt.de

erforderlich. Eintritt frei.

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN

Clara Schumann: Eine moderne Frau im Frankfurt des 19. Jahrhunderts

Führungen in der Sonderausstellung
mit der Kuratorin Dr. Ulrike Kienzle

DIENSTAG, 14. JANUAR 2020

18 UHR

Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte /

Robert-Schumann-Gesellschaft Frankfurt am Main

Dauer: 60 Minuten / Teilnahme: 6 €, ermäßigt 3 €

Gerd Winter: Farbfelder

Führungen in der Sonderausstellung
mit der Kuratorin Birgitta Amalia Gonser

SAMSTAG, 18. JANUAR 2020

15 UHR

Treffpunkt: Karmeliterkloster, Foyer

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Dauer: 60 Minuten / Teilnahme: 6 €, ermäßigt 3 €

Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren

Führungen in der Sonderausstellung mit
dem Kurator Dr. Markus Häfner, Dr. Kristina Matron
oder Julia Wiegand M.A.

SONNTAG, 23. FEBRUAR 2020

15 UHR

DONNERSTAG, 19. MÄRZ 2020

18 UHR

SONNTAG, 26. APRIL 2020

15 UHR

Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Dauer: 60 Minuten / Teilnahme: 6 €, ermäßigt 3 €

REGELMÄSSIGE FÜHRUNGEN

Jörg Ratgeb (um 1480–1526): Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Führungen zu historischen und kunsthistorischen
Aspekten der Wandgemälde mit
Sabine Mannel M. A. oder Silke Wustmann M. A.

SONNTAG, 19. JANUAR 2020	15 UHR
SONNTAG, 16. FEBRUAR 2020	15 UHR
SONNTAG, 15. MÄRZ 2020	15 UHR
SONNTAG, 19. APRIL 2020	15 UHR

Treffpunkt: Karmeliterkloster, Foyer
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Dauer: 90 Minuten
Teilnahme: 6 €, ermäßigt 3 €

Von Bettelmönchen, Stiftern und Klostermauern

Führungen zu Archäologie und Geschichte
von Karmeliterkirche und -kloster mit Simone Ganss

SAMSTAG, 4. JANUAR 2020	15 UHR
SAMSTAG, 1. FEBRUAR 2020	15 UHR
SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020	15 UHR
SAMSTAG, 4. APRIL 2020	15 UHR

Treffpunkt: Karmelitergasse 1,
Archäologisches Museum, Foyer
Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt
Dauer: 90 Minuten
Teilnahme: 7 €, ermäßigt 3,50 €
(inklusive Zugang zur Dauerausstellung
des Archäologischen Museums)



BESTELLTE FÜHRUNGEN

Clara Schumann:

**Eine moderne Frau im Frankfurt
des 19. Jahrhunderts**

Kuratorinnenführung in der Sonderausstellung
Dauer: 60 Minuten

Bewegte Zeiten:

Frankfurt in den 1960er Jahren

Führung in der Sonderausstellung
Dauer: 60 Minuten

Jörg Ratgeb (um 1480–1526):

Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Führung zu historischen und kunsthistorischen
Aspekten der Wandgemälde
Dauer: 90 Minuten

Teilnahme jeweils für

Gruppen bis 25 Personen: 90 €

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Anmeldung: Tel. 069 212 314 17 oder
info.amt47@stadt-frankfurt.de

**Von Bettelmönchen, Stiftern
und Klostermauern**

Führung nach Buchung zu Archäologie und
Geschichte von Karmeliterkirche und -kloster

Dauer: 90 Minuten

Gruppen 10–25 Personen: 90 €

Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt
Anmeldung: Tel. 069 212 393 44 oder
fuehrungen.archaeologie@stadt-frankfurt.de

VORTRÄGE

MONTAG, 13. JANUAR 2020

18 UHR

**Brentanostraße und Bettinaplatz:
Die Frankfurter Familie Brentano**

in der Reihe „Frankfurter Familiengeschichte(n)
in Straßennamen“

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Bunzel,
Frankfurt am Main

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter

Geschichte e.V. (GFG) / Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

frei für GFG-Mitglieder (mit Ausweis)

MONTAG, 10. FEBRUAR 2020

18 UHR

**Pomeranzenjunge, Bürgermeister, Mäzenin:
Die Familie von Guaita in Frankfurt**

in der Reihe „Frankfurter Familiengeschichte(n)
in Straßennamen“

Referentin: Dr. Kristina Odenweller,
Frankfurt am Main

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter

Geschichte e.V. (GFG) / Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

frei für GFG-Mitglieder (mit Ausweis)



VORTRÄGE

MONTAG, 17. FEBRUAR 2020 18 UHR

Frankfurts Stadtbild im Wandel: Bauen für Kultur, Arbeiten und Wohnen

Begleitprogramm zur Ausstellung
„Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren“

Referent: Dr. Markus Häfner, Institut für Stadt-
geschichte

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 9. MÄRZ 2020 18 UHR

Die Gontards in Frankfurt: Zwischen Geld und Lebensglück

in der Reihe „Frankfurter Familiengeschichte(n)
in Straßennamen“

Referent: Dr. Thomas Weichel, Wiesbaden

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter

Geschichte e. V. (GFG) / Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

frei für GFG-Mitglieder (mit Ausweis)

FREITAG, 13. MÄRZ 2020 18 UHR

„Heute habe ich etwas Haarwurzelkatarrh“ Johanna Tesch in ihren Briefen von 1919 bis 1925

Vortrag und Lesung in der Reihe
„Beiträge zum Nationalsozialismus“

Referenten: Dieter Wesp, Frankfurt am Main,
und Sonja Tesch, Hamburg

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

VORTRÄGE

MONTAG, 16. MÄRZ 2020 18 UHR

„Gast“-Arbeit: Ein Migrationsexperiment mit unerwartetem Ausgang

Begleitprogramm zur Ausstellung
„Bewegte Zeiten: Frankfurt in den 1960er Jahren“

Referent: Dr. Ernst Karpf, Frankfurt am Main

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 23. MÄRZ 2020 18 UHR

„Der Krieg ist aus!“ Vor 75 Jahren – Kriegsende in Frankfurt am Main

in der Reihe „Beiträge zum Nationalsozialismus“

Referent: Dr. Thomas Bauer, Institut für Stadt-
geschichte

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 6. APRIL 2020 18 UHR

Familie Bolongaro: Kaufmannsdynastie und Schlossherren

in der Reihe „Frankfurter Familiengeschichte(n)
in Straßennamen“

Referent: Dr. Wolfgang Metternich, Frankfurt am Main

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter

Geschichte e. V. (GFG) / Institut für Stadtgeschichte

Eintritt: 4 €, ermäßigt 3 €

frei für GFG-Mitglieder (mit Ausweis)

TAG DER ARCHIVE

Bundesweit steht der Tag der Archive unter dem Motto „Kommunikation. Von der Depesche bis zum Tweet“. Weitere Infos: www.tagderarchive.de

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020 10 BIS 18 UHR

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte (ISG)
Eintritt zu allen Veranstaltungen: frei

Werkstatt für Leute von 8 bis 88 Jahren: Kreativ im Archiv 12 BIS 15 UHR

Entziffern Sie mit uns historische Dokumente aus dem Archiv und/oder gestalten Sie eigene Botschaften und Nachrichten mit Feder, Tinte und Farbe und drücken ihnen Ihr Siegel auf. Kommen Sie jederzeit dazu. Begleiten Sie Ihre Kinder oder bringen Sie sie vorbei.

Referentinnen: Manuela Murmann und Julia Wiegand M. A., ISG
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium

Karikaturen der Revolution von 1848/49 als Mittel der politischen Kommunikation 13 UHR

Nach Verkündung der Pressefreiheit in Wort und Bild im März 1848 erschienen in kürzester Zeit Karikaturen, die das politische Geschehen um die Revolution von 1848/49 illustrierten und mit Spott überzogen. Im Mittelpunkt der Bildsatire standen v. a. die Verfassungsdebatte und einzelne Abgeordnete. Im Bethmannarchiv befindet sich eine kleine Sammlung mit Karikaturen aus der Zeit 1848/49, die exemplarisch vorgestellt wird. Thematisiert werden auch die Figur des deutschen Michels, die Teilnahme von Frauen an den öffentlichen Sitzungen oder einzelne Frankfurter Ereignisse.

Referentin: Sylvia Goldhammer M. A., ISG
Dauer: 30–40 Minuten
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

TAG DER ARCHIVE

Einführung in die Bildersammlung 14 UHR UND 16 UHR

Das Institut für Stadtgeschichte verfügt über rund 2,5 Millionen Bilder zur Frankfurter Historie, die für die unterschiedlichsten Zwecke genutzt und ständig aktualisiert werden. In einer Kurzführung werden ausgewählte Bestände vorgestellt. Die Beispiele reichen von den ältesten Fotos um 1860 bis zu den „digital born“-Dateien der Gegenwart und nehmen auch auf das Thema „Kommunikation“ Bezug.

Referent: Tobias Picard M. A., ISG
Dauer: jeweils 30 Minuten
Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium

Frankfurt in Filmen der 1960er Jahre: Von Stadtwerbung, Staatsbesuchen und Studentenbewegung 15 UHR

Vorgeführt werden vier Filme: „Kennedy in Frankfurt 1963“, ein Film über die Wohnungsnot in Frankfurt aus Sicht der Studentenbewegung mit „Frankfurt 63 – Der Agitationsfilm“, ein städtischer Imagefilm aus den Jahren 1960–1962 und der Film „Operation Stadtbahn“ über Verkehrsprobleme und Start des U-Bahn-Baus in Frankfurt.

Referentin: Claudia Schübler, ISG
Dauer: 60 Minuten
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium



NACHT DER MUSEEN

SAMSTAG, 25. APRIL 2020

19 BIS 1 UHR

Veranstalter aller Programmpunkte:
Institut für Stadtgeschichte
Eintritt für alle Veranstaltungen: 14 €,
freier Eintritt mit Museumsufocard

AUSSTELLUNGEN

19 BIS 1 UHR

Bewegte Zeiten:

Frankfurt in den 1960er Jahren

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium

Gerd Winter: Farbfelder

Ort: Karmeliterkloster, Foyers

Jörg Ratgeb (um 1480–1526):

Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium

KONZERTE

19.15, 21.15 UND 23.15 UHR

SleeveFace

(Alternative Acoustic Rock)

Die Frankfurter Band SleeveFace interpretiert bekannte Werke der 1960er und 1970er von Bob Dylan, The Doors, Canned Head, CCR, Jethro Tull, Cat Stevens u. a. in akustischen Klangfarben. Aus den Klassikern entstehen so neue Songs, bei denen die Fans manchmal zweimal hinhören müssen, um das Original zu erkennen.

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium

NACHT DER MUSEEN

FÜHRUNGEN

20.15 UND 22.15 UHR

Bewegte Zeiten:

Frankfurt in den 1960er Jahren

Führungen: Dr. Markus Häfner und Dr. Kristina Matron
Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium

KURZFÜHRUNG

0.15 UHR

MIT FILMVORFÜHRUNG

Bewegte Zeiten:

Frankfurt in den 1960er Jahren

Führung: Dr. Markus Häfner
Treffpunkt: Karmeliterkloster, Dormitorium

TASCHENLAMPEN-
FÜHRUNGEN

19 UHR BIS 1 UHR
(ca. alle 30 Minuten)

Die Fischergewölbe an der Alten Brücke

Führungen: Sabine Mannel M.A.
Treffpunkt: Brückenkopf der Alten Brücke,
Nordseite, Tiefkai

Festes Schuhwerk und Taschenlampe erforderlich!

Kein Ticketverkauf vor Ort!

Tickets u. a. im Portikus und Ikonen-Museum



ARCHIVPÄDAGOGIK FÜR SCHULKLASSEN

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Bewegte Zeiten mal anders: Schüler*innen-Führung

Wie gestaltet man eine Ausstellungsführung möglichst spannend und interessant? Dieser Herausforderung können sich Schulklassen im Rahmen der Ausstellung „Bewegte Zeiten“ stellen. In Gruppen erarbeiten die Schüler*innen die Inhalte der Ausstellung und übernehmen dann selbstständig die Führung im Ausstellungsraum. Dauer: ca. 180 Minuten

Blitzlichter: Die 1960er aus Schülersicht

Was bewegte die Schüler*innen in den 60er Jahren und welche der großen Themen spiegelten sich in ihren Schülerzeitungen wider? Anhand von Originalzeitungen begegnen die Schüler*innen auf Augenhöhe den Gedanken ihrer Vorgänger*innen. Außerdem lernen sie dabei Aufgaben und Tätigkeiten des Archivs kennen. Dauer: ca. 120 Minuten

Der Bienenkorb-Gazette-Fall sorgt 1967 für Furore

Die Umfrage der Schülerzeitung Bienenkorb-Gazette über Sexualaufklärung und eigene Erfahrungen unter ihren Mitschüler*innen entfachte eine deutschlandweite Diskussion über die damaligen Aufklärungsbemühungen. In verschiedenen Originaldokumenten beschäftigen sich die Schüler*innen mit dem Skandal selbst sowie mit dem Reformbedarf von Bildung und Erziehung in den späten 1960er Jahren. Dauer: ca. 120 Minuten

Referentinnen: Manuela Murmann, Julia Wiegand M. A.
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Zielgruppe aller Angebote: ab 9. Klasse
Kosten: frei
Terminvereinbarung und Anmeldung:
Mindestens zwei Wochen im Voraus unter
info.amt47@stadt-frankfurt.de

VHS-KURS

DIENSTAG, 11. FEBRUAR 2020	18 UHR
DIENSTAG, 18. FEBRUAR 2020	18 UHR
DIENSTAG, 25. FEBRUAR 2020	18 UHR
DIENSTAG, 3. MÄRZ 2020	18 UHR

Mit Kriminalakten alte Schriften lesen lernen: Einführung in die Paläographie des 19. Jahrhunderts

Referentin: Dr. Alexandra Lutz, Institut für Stadtgeschichte
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte /
Volkshochschule Frankfurt am Main
Dauer: jeweils 90 Minuten
Kosten: 32 €
Anmeldung: VHS Frankfurt, Tel. 069 212 715 01
Weitere Infos: www.vhs.frankfurt.de

Sie möchten lernen, alte Schriften zu lesen? Dann bietet Ihnen dieser Kurs einen Einstieg anhand von Originalquellen aus dem Institut für Stadtgeschichte. Nach einer allgemeinen Einführung in die Paläographie beginnen wir mit einfachen Dokumenten des 19. Jahrhunderts. Anhand von Bittschriften Frankfurter Bürger an den Senat erlernen Sie erste Grundlagen. Anschließend lesen wir gemeinsam eine „Criminal“-Akte zu einem Raubmord im Jahr 1846. Möglicherweise finden wir bei der Aktenlektüre sogar gemeinsam heraus, wer der Mörder war.

Bildnachweis

Titel: Römerberg 1959/1960, © ISG S7A1998/36684,
Foto: Klaus Meier-Ude

S. 3 Protestkundgebung gegen Krieg und Faschismus 1964 © ISG S7Z1964/233 / S. 5 The first steps © Nuka Godtfredsen / S. 5 Paulskirche 1947 © ISG S7Ko/1242, Foto: Fred Kochmann / S. 6 Kundgebung gegen Vietnamkrieg 1967 © Manfred A. Tripp, Archiv des Hamburger Instituts für Sozialforschung / S. 9 Verfolgung der Karmeliter, Wandmalerei im Refektorium aus der Dauerausstellung Jörg Ratgeb © ISG, Foto: Uwe Dettmar / S. 11 Wappen Brentano und Guaita © ISG / S. 15 U-Bahn-Bau 1965 © ISG S7FR/2952, Foto: Horst Winkler / S. 16 Lichtinstallation Anemonen © Malte Keibel / S. 17 Die Hesselbachs © Hessischer Rundfunk, Foto: Kurt Bethke / S. 19 © Sleeve Face

Sämtliche Abbildungen soweit nicht anders angegeben:
© Institut für Stadtgeschichte

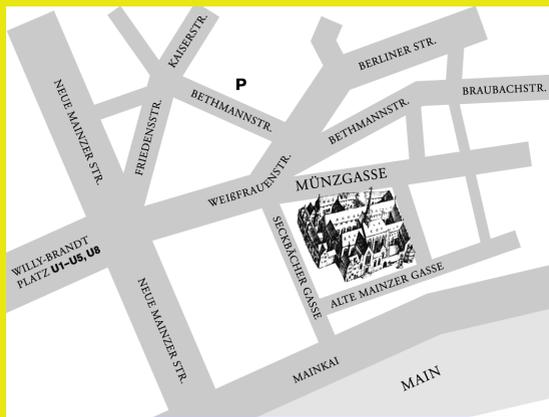
DAS KARMELETERKLOSTER

Im alten Stadtkern der europäischen Finanzmetropole liegt das Karmeliterkloster. Es handelt sich um die einzige erhaltene mittelalterliche Klosteranlage in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge reichen bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück.

Architektonischer Mittelpunkt der Anlage ist die Kirche St. Maria, die 1431 ihr heutiges spätgotisches Aussehen erhielt. Die im Norden anschließenden Klosterbauten stammen aus den Jahren 1460 bis 1520. Von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb, die dieser von 1514 bis 1523 im Auftrag der Karmeliter in Kreuzgang und Refektorium, dem ehemaligen Speisesaal der Mönche, ausführte. Die Darstellungen der Ordens- und der Heilsgeschichte gelten als die bedeutendsten vorbarocken Wandmalereien nördlich der Alpen.

Die Klosterbauten beherbergen seit 1959 das Stadtarchiv, 1992 in Institut für Stadtgeschichte umbenannt. Die Kirche ist heute Teil des in den Jahren 1987 bis 1989 errichteten Archäologischen Museums.

Kirche, Kreuzgang und Garten, Refektorium und Dormitorium stehen der Öffentlichkeit für Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Symposien oder Ausstellungen zur Verfügung und können auch angemietet werden.



INFO

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELETERKLOSTER

Ausstellungen

11. Dezember 2019 bis 19. April 2020
Mo–Di 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr, Do–So 10–18 Uhr
Grönland-Ausstellung montags geschlossen

Ab 20. April 2020
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa & So 11–18 Uhr

Öffnungszeiten an den Feiertagen:
1. Januar 2020: 10–18 Uhr
12. und 13. April 2020: 10–18 Uhr
10. April: geschlossen

Institut für Stadtgeschichte samt Lesesaal

Mo–Fr 8.30–17 Uhr, Tel. 069 212 379 14 (Lesesaal)
An Feiertagen geschlossen
Der Lesesaal ist vom 23. Dezember
bis 1. Januar geschlossen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen:
www.stadtgeschichte-ffm.de

GESELLSCHAFT FÜR
FRANKFURTER GESCHICHTE E. V.

Do 14–18 Uhr
Tel. 069 28 78 60, Fax 069 28 78 60
info@geschichte-frankfurt.de
www.geschichte-frankfurt.de

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM FRANKFURT

Dauerausstellung und Sonderausstellung:
Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr
Mo geschlossen

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen:
Karin Suffa / Ronald Heißner
Tel. 069 212 358 96
info.archaeolmus@stadt-frankfurt.de
www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 384 25
Fax 069 212 307 53
info.amt47@stadt-frankfurt.de

www.stadtgeschichte-ffm.de
Facebook: isgfrankfurt
Twitter: isg_frankfurt

U-BAHNEN

Willy-Brandt-Platz (U1–U5, U8)
Dom/Römer (U4/U5)

STRASSENBAHNEN

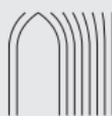
Karmeliterkloster (Kornmarkt)
(Linien 11, 12 und 14)

PARKHÄUSER

Kaiserplatz (Bethmannstraße)
Hauptwache (Kornmarkt)
Dom/Römer (Domstraße)

FOYER/KASSE
KARMELITERKLOSTER

Tel. 069 212 384 25



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN